

Gemeinderat Nommern

Ortsentwicklungspläne verabschiedet

Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuern unverändert

Wichtigster Punkt auf der Tagesordnung in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates Nommern war die Genehmigung der allgemeinen Ortsentwicklungspläne in zweiter Lesung. Als mögliche Nutznießer durch Wertsteigerungen von Immobilien nahmen John Mühlen und Bernard Lamborelle nicht an der Abstimmung für die Ortschaft Cruchten sowie Sébastien Kohl nicht an der Abstimmung für Schrondweiler teil.

Die vier Dorfentwicklungspläne wurden einstimmig gutgeheißen. Nun werden die Dokumente an die Oberbehörde weitergeleitet. Reklamanten und die von abgelehnten Änderungsanträgen Betroffenen werden über ihre Rechte in puncto Einspruchsrechte informiert, so Bürgermeister Marc Eicher.

Indes diese ersten Abstimmungen neu zu erschließende Flächen betrafen, wurden in einem weiteren Votum die innerörtlichen Bauungspläne bewilligt. Hierbei handelt es sich u. a. um die Bebauung vorhandener Baulücken oder etwaige Umbauten an alten Gehöften. Von den zwei eingegangenen Beanstandungen wurde einer Rechnung getragen, die zweite wurde abgelehnt.

Blanche Schroeder erhielt eine Ernennung als Lehrerin im zweiten Zyklus der Grundschule, Nadja Majerus eine Anstellung als Surnumerar. Wegen eines stetig anwachsenden Arbeitsaufwandes wurde die Arbeitszeit von Gemeindebeamtin Carmen Anthon auf 32 Stunden pro Woche erhöht. Die Räte kündigten alsdann die



Der Gemeinderat nahm in zweiter Lesung die Entwicklungspläne für die vier Gemeindeortschaften an. (FOTO: PIERRE MOUSEL)

Konvention mit „Objectif Plein Emploi“ auf, die schon in der Zwischenzeit den Betrieb eingestellt hat. Anschließend beschlossen die Räte, dem „Centre d'initiative de gestion régional Mëllerdall“ beizutreten. Dieses Cigr wird für die angeschlossenen Gemeinden eine eigene Konvention mit dem Beschäftigungsministerium abschließen. Die Arbeitseinsätze werden der Gemeindeverwaltung direkt verrechnet.

Laut Schöffe John Mühlen kann die Gemeindeverwaltung die Leute aus der Beschäftigungs-

maßnahme nicht in Eigenregie übernehmen, da sie sich in der Ausbildung befinden, um über den zweiten Arbeitsmarkt vermittelt zu werden. Der Staat trägt 75 Prozent der Entlohnung der Betroffenen. Rat Bernard Lamborelle nutzte die Gelegenheit, um eine Prinzipien Diskussion betreffend die Beschäftigung von Arbeitslosen zu führen. In ihren Antworten wiesen die Sprecher des Schöffenrates auf die stetig wachsenden Unterhaltspflichten wegen neuer Baulanderschließungen und wachsender Bedürfnisse hin.

Von den voraussichtlich neun Beschäftigten beim „CigrMëllerdall“ dürfte die Gemeindeverwaltung Nommern einen Mitarbeiter erhalten.

Einstimmig entschieden die Räte, die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuern für 2014 unverändert zu lassen.

Zum Sitzungsende stimmten die Räte dem Vorschlag der Feldwegekommission zu, wegen des allgemein guten Zustandes der Feldwege auf Instandsetzungsarbeiten zu verzichten. Allerdings regte Rat Lamborelle die Instand-

setzung des „Huehlewee“ in Nommern an, der sich in keinem allzu guten Zustand befinde. Auf Vorschlag von Bürgermeister Eicher soll die Feldwegekommission zu einer erneuten Begehung dieses Feldweges aufgefordert werden.

Auch geriet die Instandsetzung von Syndikatswegen durch die Gemeindeverwaltung in die Diskussion. Diese könnten erst nach einer Übernahme durch die Gemeindeverwaltung von dieser in stand gesetzt werden, erklärte Eicher dem Antragsteller. (pm)

35 Neuzugänge im Jugendbereich

Pilo Fonck zum Ehrenpräsidenten des DT Howald ernannt

Frank Schreiber, Präsident des „DT Howald“, blickte auf eine zufriedenstellende Saison 2012/2013 zurück, wenn auch in der Meisterschaft nicht alles nach Plan lief – die Qualifikation im Titelplayoff ging gegen die Mannschaft aus Reckingen/Mersch verloren. Im Pokalfinale verlor der „DT Howald“ gegen den Gewinner des Double aus Düdelingen.

Der erst 16-jährige Xu Wang aus Shanghai wird auch in der kommenden Saison die Reihen des Tischtennisvereins verstärken. Die Senior- und Jugendmannschaften erzielten achtbare Resultate. Des Weiteren organisierte der Verein zwei Turniere, den „Ladies & Girls Day“ und die Pokalendspiele. Zurzeit zählt der Verein 110 aktive Mitglieder und kann auf 35 Neuzugänge im Jugendbereich zählen. Infrastrukturmäßig ist der Verein somit an seinen Grenzen angekommen und teilweise wird es schwierig, Trainingseinheiten abzuhalten. Sekretär Philippe Polfer legte die Resultate der 22 Mannschaften in der Meisterschaft und im Pokal vor.

Cheftrainer Henri Dielissen bemerkte, dass die Spieler und Trainer gute Arbeit leisten. Es gelte,



Die Vereinsverantwortlichen setzen konsequent auf den Nachwuchs.

(FOTO: GILBERT LINSTER)

den Verein langfristig aufzubauen, da nur wenige Spieler des „DT Howald“ in andere Vereine wechseln. Acht Spieler haben es geschafft, im Nationalkader die Luxemburger Farben zu vertreten.

Auch in der Weltrangliste figurieren Spieler und Spielerinnen des Lokalvereines.

Die aktive Mitgliedschaft im DT Howald beläuft sich künftig auf 100 Euro, wobei Ermäßigun-

gen für Familien vorgesehen sind. Nach der Demission von Civilyte Viktorija im Vorstand setzt sich dieser zusammen aus Präsident Frank Schreiber, Vizepräsident Camille Gonderinger, Sekretär

Philippe Polfer, Kassierer Josée Backes und den beisitzenden Mitgliedern Henri Dielissen, Pierre Dielissen, Ian Markovski, Roby Peyer, Günther Peyer, Ralph Zeimet sowie dem neugewählten Eric Gonderinger. Lorella Mezzapesa wird die Interessen der Spieler und Spielerinnen im Vorstand vertreten.

Neben den Ehrenpräsidenten Martin Schroeder, Marc Lamesch und Claude Sibenaler wurde nach 30 Jahren nun auch Pilo Fonck zum Ehrenpräsidenten ernannt. Fonck freute sich, dass heute ehemalige Spieler des „DT Howald“ in der Föderation aktiv sind und war stolz, dass der aktuelle Vorstand noch immer an der gleichen Jugendpolitik wie damals festhält.

Im Namen der Gemeindeverwaltung Hesperingen lobte Rat Roby Leven die Vorstandsarbeit und versprach, sich für die infrastrukturellen Wünsche des Vereines einzusetzen.

Der „Grand Prix Immoneuf“ für Senioren wird am 13. Oktober stattfinden, der „MiniGrandPrix“ für den Nachwuchs am 29. Oktober. (G.L.)

www.dth.lu